

Gutachterliche Stellungnahme für einen Fichtenbestand in Ochsenzoll

Anlass: Östlich der Langenhorner Chaussee und südlich der Fiebiger Straße in Hamburg Ochsenzoll befindet sich ein Park mit Fichtenbeständen. Bereits bei der Anlage des Parks vor rund 10 Jahren wurde vom Verfasser darauf hingewiesen, dass die Fichtenbestände unter Vitalitätsproblemen leiden und abgängig sind. Am 6. Januar 2023 kam das Bezirksamt Hamburg-Nord auf den Verfasser zu, um den Vitalitätszustand der Fichten - auch im Hinblick auf ihre Verkehrssicherheit - hin zu überprüfen.

Ergebnis: Der begutachtete Fichtenbestand befindet sich im Nord-Westen der Parkanlage, südlich der Firma Nordex (siehe Abb. 1).



Abbildung 1: begutachteter Fichtenbestand (rot umrahmt) in Ochsenzoll

Die Fichte ist in ihrer Vitalität durch Trockenheit sowie Borkenkäferbefall deutlich beeinträchtigt, und der Bestand ist schon stark aufgerissen durch Abgänge von durch Borkenkäfer und Trockenheit abgestorbenen oder vom Wind geworfenen Bäumen. Dadurch entstanden in dem Bestand Lücken und Löcher, die dem Wind Angriffsflächen bieten, weil das Bestandesstützgefüge durch die Ausfälle labilisiert wurde (siehe Abb. 2).



Abbildung 2: Aufgerissener Fichtenbestand mit abgestorbenen Bäumen und Buchenunterbau

Diese Bestandessituation hat zu einer erhöhten Windwurfgefährdung geführt. Zudem wird es aufgrund des schlechten Vitalitätszustands der Bäume kurz- und mittelfristig zu weiteren Ausfällen in der Fichte kommen.

Maßnahmenempfehlung: Aufgrund der mangelnde Perspektive und der Verkehrsgefährdung, die von dem Bestand in einem öffentlichen Park ausgeht, wird empfohlen, die Fichte komplett zu fällen. Da dieses Szenario bereits bei Einrichtung der Parkanlage abzusehen war, wurde vorausschauend ein Buchenunterbau gepflanzt (siehe Abb. 2), der nun eine Höhe von etwa 2 m hat und damit das Entstehen einer Kahlfäche vermieden wurde.

Bad Schwartau, den 17. Januar 2023


(Dr. Bernd Westphal)